

Hans-Christian Ströbele  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Freitag 1. August 2014

Sehr geehrter Herr Hans-Christian Ströbele,

Vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, diesen Brief entgegenzunehmen. Sie sind der erste Politiker, der Edward Snowden in Moskau aufsuchte und haben sich früh dafür eingesetzt, dass Herr Snowden nach Deutschland einreisen kann, um persönlich vor dem Bundestag über die Massenüberwachung auszusagen. Wir schätzen das alles, was Sie geleistet haben, sehr. Sie tragen damit dazu bei, dass die Bedeutsamkeit der Enthüllungen von Edward Snowden im öffentlichen Leben wahrgenommen wird.

Wir vertrauen daher darauf, dass diese Nachricht diejenigen erreichen wird, die sie erreichen muss und sprechen Ihnen hiermit unseren Dank aus, uns bei der Verbreitung dieser Nachricht behilflich zu sein.

Wir schreiben im Auftrag der Unterstützerinnen und Unterstützer Edward Snowdens in Deutschland und rufen Ihre Regierung dazu auf, Herrn Snowden einen sicheren Hafen zu bieten. Courage verwaltet einen Fonds zur offiziellen Verteidigung von Edward Snowden. Heute ist es genau ein Jahr her, dass ihm die Regierung der Russischen Föderation ein auf ein Jahr befristetes Asyl gewährte, nachdem er einen Monat lang am Flughafen Moskau-Scheremetjewo festgesessen hatte.

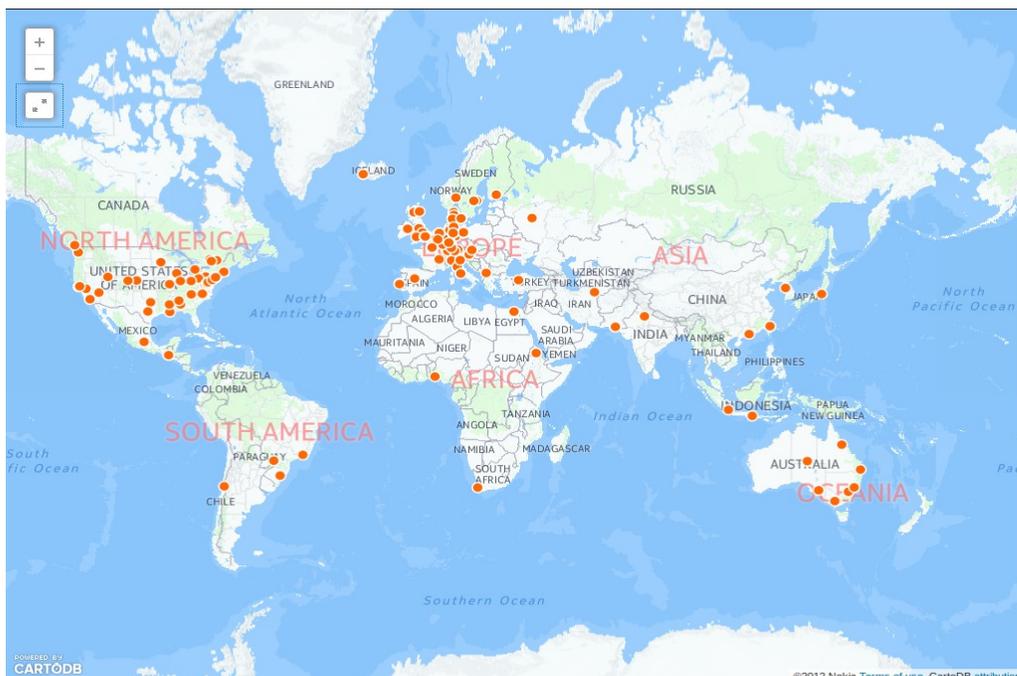
Edward Snowden stehen in den Vereinigten Staaten eine strafrechtliche Verfolgung und eine harte Bestrafung bevor dafür, dass er die illegale Spionage der Regierung gegenüber seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern verraten hat.

Gegen ihn werden mindestens drei Anklagepunkte hervorgebracht werden, zwei nach dem Spionagegesetz von 1917, das geschrieben wurde, um im ersten Weltkrieg gegen Spione und nicht gegen Whistleblower Anwendung zu finden.

So wie die Lage heute aussieht, wird sich Edward Snowden bei seiner Verteidigung nicht auf das öffentliche Interesse berufen können. Ihm stehen in den Vereinigten Staaten jahrzehntelange Haftstrafen bevor und er muss damit rechnen, unrechtmäßig behandelt zu werden, so wie es der Whistleblower Chelsea Manning erleben musste, als er wegen einer ähnliche Anklage auf seinen Prozess wartete.

Im Juni diesen Jahres startete Courage eine Kampagne, um darauf aufmerksam zu machen, dass sich weltweit Menschen um die Sicherheit Edward Snowdens sorgen. Wir baten Unterstützerinnen und Unterstützer, uns Fotos einzureichen, auf denen zu sehen ist, dass sie hinter Snowden stehen und von ihren Regierungen fordern, ihm Schutz anzubieten.

Wir versprochen, den Regierungen der Länder, von denen aus es den größten Zulauf bei der Kampagne gab, Briefe zu schicken und darum zu bitten, auf die Forderungen einzugehen. Das Datum rückt näher, an dem Edward Snowden sein Asylgesuch erneuern muss und Bürgerinnen und Bürger aus 39 Ländern haben bereits an der Kampagne „Stand With Snowden“ von Courage teilgenommen – Deutschland gehört zu den drei Ländern, in denen der Zuspruch am größten war.



Die Enthüllungen von Edward Snowden hinterlassen in jedem Land der Welt einen Eindruck, aber wir wissen, dass Deutsche sie sich - nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen, die Deutsche im Laufe der deutschen Geschichte mit Überwachung gemacht haben - ganz besonders zu Herzen nehmen. Dank Edward Snowden konnten Enthüllungen veröffentlicht werden, die aufdeckten, dass das Mobiltelefon von Bundeskanzlerin Angela Merkel – so wie die Handys aller deutschen Bundeskanzler seit 2002 – abgehört wurde. Wir haben auch erfahren, dass das Ausmaß der Metadaten, die die NSA gesammelt hat, in Deutschland wesentlich größer ist als in den anderen europäischen Staaten. Wir wissen jetzt auch, dass das FISC (Gericht der Vereinigten Staaten betreffend die Überwachung der Auslandsgeheimdienste) über jede Kommunikation im Zusammenhang mit „Deutschland“ geurteilt hat, es sei ein zulässiges Ziel der Auslandsgeheimdienste. Und dank Edward Snowden wissen wir, dass Kommunikation durch die US-amerikanische Botschaft in Berlin abgefangen wurde.

Wir sind uns darüber bewusst, dass die deutsche Öffentlichkeit Edward Snowdens Beitrag zu schätzen weiß und ihn in Sicherheit sehen möchte. Meinungsumfragen zeigen, dass die Mehrheit aller Deutschen denkt, dass ihr Land Edward Snowden Asyl anbieten sollte. Das findet über Parteigrenzen hinweg Zuspruch (TNS Enmid, 2014).

Hunderttausende Deutsche haben eine Petition unterzeichnet, die Bundeskanzlerin Angela Merkel dazu aufruft, Edward Snowden Asyl zu gewähren. Eine einzige Petition wurde bereits von 200.000 Personen unterschrieben.

2014 wurde Edward Snowden der Fritz-Bauer-Preis verliehen und der Berliner Preis für Zivilcourage. Er gewann den Whistleblower-Preis, der von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, der Deutschen Sektion der International Association of Lawyers Against Nuclear Arms und Transparency International Deutschland e.V. gestiftet wird. Unter den europäischen Parlamentariern, die Edward Snowden für den diesjährigen Friedensnobelpreis nominiert haben, sind deutsche Abgeordnete.

Edward Snowdens Enthüllungen führten unter anderem dazu, dass die deutsche Regierung ihren Vertrag mit dem US-amerikanischen Telekommunikationsunternehmen Verizon kündigte und sich dabei auf Bedenken bezüglich des Datenschutzes berief.

Die Untersuchungen des Bundestages zur Überwachung deutscher Kommunikation dauert an und wir hoffen, dass Edward Snowden den Untersuchungsausschuss bei seinen Nachforschungen zur gegebenen Zeiten unterstützen kann. Die Enthüllungen zu US-

amerikanischen Doppelagenten in Deutschland, einer von ihnen war damit beauftragt worden, eben diese Untersuchungen zu unterwandern, hat Öffentlichkeit und Politik in Deutschland alarmiert. Hierbei ist der Wille der deutschen Öffentlichkeit eindeutig: Wir wollen, dass Edward Snowden Schutz angeboten wird und wir denken, dass ihm Asyl in Deutschland gewährt werden sollte. Dadurch, dass ihm die deutsche Regierung Asyl anbietet, zeigt sie, dass sie den Wunsch der deutschen Bevölkerung respektiert.

Dies würde ein starkes Signal zur Notwendigkeit eines entschlossenen Durchgreifens senden, um den europäischen Datenschutz und die damit verbundenen Rechte zu verteidigen. Es würde außerdem zukünftigen Edward Snowdens zeigen, dass Deutschland hinter den Menschen steht, die in dieser Weise im Interesse der Öffentlichkeit handeln.

Wir bitten die deutsche Regierung alles in ihrer Macht stehende zu tun, um sicherzustellen, dass Edward Snowden vor realen und beträchtlichen Gefahren geschützt ist: Ihm Asyl anzubieten, ein sicheres Geleit, um vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestags auszusagen und andere Staaten dazu ermutigen, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen.

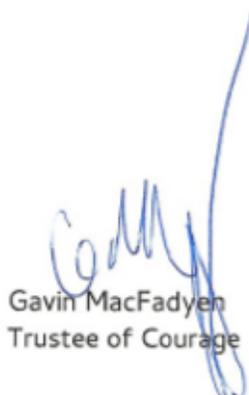
Wir fordern von der deutschen Regierung das Richtige zu tun: Edward Snowden jetzt zu schützen.

Vielen Dank für die Weiterleitung dieser Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen,



Julian Assange  
Trustee of Courage



Gavin MacFadyen  
Trustee of Courage



Sarah Harrison  
Amtierende Direktorin

Hinweis: TNS Enmid 2014

[http://blog.campact.de/wp-content/uploads/2014/06/camp\\_w23.pdf](http://blog.campact.de/wp-content/uploads/2014/06/camp_w23.pdf)